

# DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit Schwerpunkt in Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds  
Eine Publikation der AROWA Networking & Company Services OHG

**TERMINHINWEIS**  
Die nächste Ausgabe erscheint am  
**19. Januar 2015**

Liebe Leserin,  
Lieber Leser,



Folgen Sie uns: DER FONDS ANALYST jetzt auch auf Twitter

Nr. 1 vom 22. Dezember 2014  
Erscheinungsweise: zweimal monatlich  
14. Jahrgang / Seite 1

**Das nahende Jahresende bietet die Gelegenheit, das volatile Marktgeschehen des Börsenjahres 2014 zu reflektieren!** Betrachtet man den gesamten Jahresverlauf der Börsen war es wieder einmal ein typisches 4er-Jahr. Ähnliche Entwicklungen gab es auch in den Jahren 1994 und 2004, nämlich viele Richtungswechsel an den Aktienmärkten und per saldo ein rotes oder schwarzes Null-Ergebnis. Auch 2014 verlief nach dem Motto „außer Spesen nichts gewesen!“ Dies gilt zumindest für die europäischen Aktienmärkte und viele Emerging Markets. Die US-Aktienmärkte konnten sich dagegen mit einem kleinen Plus gut behaupten, genauso wie der japanische Nikkei-Index. Wie hoch die Schwankungen waren lässt sich sehr gut am DAX-Index messen, denn dieser verzeichnete sein Tief am 16.10.2014 bei 8.355 Punkten, sein Hoch am 05.12.2014 bei 10.093 Punkten und damit rund 21 % höher. Doch damit nicht genug, denn in den nachfolgenden Tagen sauste der DAX gleich wieder um rund 800 Punkte nach unten. Richtig verdient haben am Aktienmarkt nur die Anleger, die entweder die Schwankungen profitabel nutzen konnten oder global investierten und damit von der Abschwächung des Euro, vor allem gegenüber dem US-Dollar, profitierten. Eigentlich war 2014 ein ideales Umfeld für flexible Anleger, allerdings konnten nicht alle Fondsmanager ihre Chancen nutzen, wie wir gleich noch sehen werden. Indes:



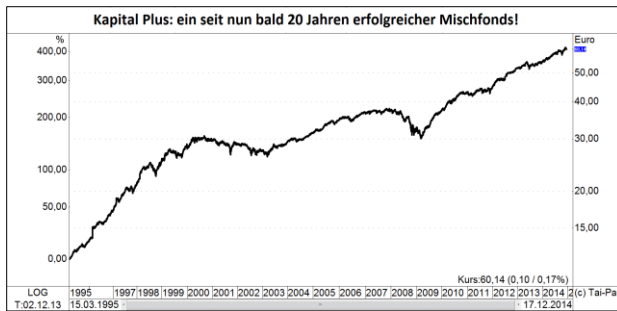
**Ein extremes Auseinanderdriften erlebten wir 2014 vor allem bei den Emerging Markets!** Hier war selektives Vorgehen angesagt, um sein Fonds-Portfolio nicht zu beschädigen. Während die von uns rechtzeitig empfohlenen Top-Performer 2014, Indien, Thailand und die Philippinen, bis kurz vor Jahresende 20 Prozent und mehr einbrachten, sah es in den rohstoffabhängigen Ländern zumeist trist aus. Am stärksten erwischte es den von Value-Investoren seit Jahren als spottbillig bezeichneten russischen Aktienmarkt, der sich 2014 auf Eurobasis bis Mitte Dezember glatt halbierte. Wer unserem Rat in Ausgabe Nr. 16 folgte, ist hiervon allerdings nicht betroffen. Die fehlende Wirtschaftsorientierung und der Mangel an ökonomischen Reformen seitens der russischen Regierung ließen ein Engagement am russischen Aktienmarkt wenig aussichtsreich erscheinen. Auch wenn die Bewertungen russischer Aktien nach dem jüngsten Crash in Moskau nochmals deutlich günstiger erscheinen, sollten sich nur sehr spekulativ eingestellte Anleger für Russlandaktienfonds interessieren. Solange Präsident *Wladimir Putin* es nicht schafft, die noch immer extrem energielastige Wirtschaft zu modernisieren und international wettbewerbsfähig zu machen, wird nicht nur die Wirtschaft am Tropf der Ölpreisentwicklung hängen, sondern auch die Staatsfinanzen. Durch den starken Ölpreisverfall, der Russland wohl mehr schadet als die Sanktionen, werden die Devisenreserven weiter deutlich abschmelzen, was erste Befürchtungen über einen möglichen Staatsbankrott laut werden ließ. Dies scheint zwar (noch) übertrieben zu sein, dennoch brachte die anhaltende Kapitalflucht den Rubel an Devisenmärkten regelrecht ins Straucheln, sodass die russische Zentralbank neben Interventionen an den Devisenmärkten zur Stützung des Rubels auch drastische Zinserhöhungen beschließen musste. Dies ist auch weiterhin kein Umfeld für solide Investitionen.

**Wie Aktienmärkte reagieren, wenn eine wirtschaftsfreundliche Regierung gewählt wird, hat dieses Jahr das Beispiel Indiens sehr eindrucksvoll gezeigt!** Dabei hatte die indische Börse den Wahlsieg von *Narendra Modi* bereits teilweise vorweggenommen. Ab März gab es für den BSE Sensex-Index am Aktienmarkt in Mumbai nur noch eine Richtung, nämlich nach oben. Mit Modi hat ein als charismatisch geltender Politiker, dessen oberste Ziele durchgreifende gesellschafts- und wirtschaftspolitische Reformen sind, die Parlamentswahlen gewonnen. Auch wenn der indische Aktienmarkt in den letzten Tagen der allgemein trüben Stimmung an den Aktienmärkten auch etwas Tribut zollen musste, kann sich ein Plus von rund 36 % in Euro berechnet seit Jahresanfang sehen lassen. Damit scheinen Indiens Aktien endgültig in neue Sphären vorzustoßen, sodass Langfristinvestoren die aktuellen Kurse zum Neu- bzw. Nachkauf nutzen sollten. Zu unseren Indien-Fondsfavoriten später mehr. Stabile Aufwärtstrends gab es auch hier:

**Wichtiger Hinweis: Zu möglichen Risiken und Interessenskonflikten bei den vorgestellten Anlagen beachten Sie bitte unseren Disclaimer auf der Seite 8 und im Internet unter [www.boerse-inside.de](http://www.boerse-inside.de).**

Kundenservice D/A/CH  
AROWA Networking  
& Company Services OHG  
Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br.

[www.boerse-inside.de](http://www.boerse-inside.de)  
[redaktion@boerse-inside.de](mailto:redaktion@boerse-inside.de)  
Tel. 0761/45 62 62 122  
Fax 0761/45 62 62 188



**Stellen Sie sich vor, die Rentenmärkte haussieren und keiner ist dabei!** Süffisant ausgedrückt trifft dieser flapsige Spruch die Situation an den Rentenmärkten sehr gut. Auch wir haben selbstkritisch betrachtet immer wieder vor Risiken angesichts des stark gesunkenen Zinsniveaus gewarnt. Mit 10-jährigen Bundesanleihen konnte man in diesem Jahr fast 14 Prozent erwirtschaften, mit 30-jährigen Laufzeiten sogar noch viel mehr. Doch viele Manager von Rentenfonds und vor allem viele Mischfondsmanager hatten sich bereits zu Jahresbeginn von langen Laufzeiten verabschiedet, ganz in der Überzeugung, dass

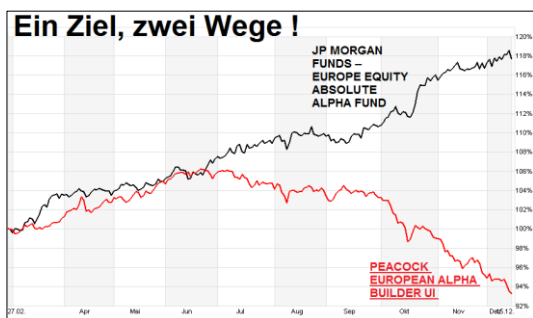
die Renditen bereits viel zu tief gefallen seien. Ein fataler Irrtum, wie sich im Nachhinein herausstellte. Wie oft mussten wir in Managergesprächen hören, dass das lange Laufzeitende uninteressant und hoch riskant sei. Wir können uns nicht erinnern, jemals solche Fehlurteile von kompetenten und mitunter seit Jahrzehnten erfolgreichen Managern und zudem in einer solch auffälligen Häufung gehört zu haben. Viele haben die Möglichkeiten der Notenbanken und deren Entschlossenheit unterschätzt, das Zinsniveau genau dorthin zu steuern wo sie es haben wollten, nämlich Richtung null Prozent! Schmerzhaft war gar, einen Fonds zu besitzen, dessen Manager auf der Durationsseite short positioniert war und damit in den letzten Monaten gehörig Geld verloren hatte. Dagegen konnten Mischfonds mit relativ stabiler Allokation wie beispielsweise der **KAPITAL PLUS – A – EUR** (WKN 847625) von der Hausse an den europäischen Rentenmärkten profitieren und erwirtschaftet mit + 10,3% erneut ein schwankungsarmes Top-Ergebnis.

**Kaum auf dem Radar hatten Anleger Fonds wie den PIMCO ULTRA LONG DURATION (WKN A0MMB), der mit langen Laufzeiten eine Performance im laufenden Jahr von +42,06% abwarf!** Inzwischen sind die Renditen 10-jähriger Bundesanleihen auf 0,60% abgesackt, selbst 30-jährige Bundesanleihen bringen nur noch 1,40%. In den USA sind die Kapitalmarktzinsen zwar höher – die 10-jährigen US Treasuries rentieren aktuell bei 2,1%, die 30-jährigen bei rund 2,7 % - allerdings bei deutlich dynamischerem Wirtschaftswachstum und höheren Inflationsraten als in der Eurozone. Damit sollte die Rentenhausse zumindest in ihrer Endphase angekommen sein. Mag sein, dass sich die Hausse kurzfristig noch fortsetzt, doch das Chance/Risiko-Verhältnis ist auf diesem Niveau einfach miserabel!

**Die Stimmung hinsichtlich der Konjunkturentwicklung in der Euro-Zone ist derzeit sehr schlecht!** Zu verständlich, da die Euphorie zu Beginn des Jahres 2014 eine deutliche Ernüchterung folgte, begleitet von ständig nach unten revidierten Wachstumsprognosen seitens der Wirtschaftsforschungsinstitute. Verschärfte Sanktionen gegen Russland im Zuge der Ukraine-Krise und erneute Unsicherheiten innerhalb der Eurozone versetzten dem Optimismus einen Dämpfer. Erstaunliche Einigkeit herrschte zudem hinsichtlich der allgemeinen Preisentwicklung, denn in den letzten Wochen war nur noch von einer drohenden Deflation in Euroland zu hören. Wenn da mal nicht die Rechnung ohne den Wirt gemacht wird! Denn es gibt auf der anderen Seite gute Gründe, die für eine baldige Belebung der Wirtschaft in der Eurozone sprechen. Zum einen ist dies der deutlich nachgebende Ölpreis, der den Verbrauchern mehr Geld für den Konsum beschert. Zudem wird der deutlich gestiegene US-Dollar die Exporte merklich beflügeln. Auch die Europäische Zentralbank wird ihren Beitrag zur konjunkturellen Belebung leisten und für eine deutliche Ausweitung ihrer Notenbankbilanz sorgen. Für ausreichend Liquidität ist daher gesorgt, auch wenn vieles davon nicht in der Wirtschaft ankommen wird, sondern stattdessen eher seinen Weg an die Finanzmärkte finden sollte.

**In den letzten Tagen gab es bereits die ersten Signale, die eine Konjunkturaufhellung andeuten!** So stiegen die ZEW- bzw. IFO-Konjunkturindikatoren teilweise deutlich an. Dabei berichteten die Unternehmen in der Eurozone und vor allem in Deutschland von einer allmählich sich bessernden Lage. Berechtigte Hoffnungen, dass sich dieser Trend auch in den kommenden Monaten fortsetzen dürfte, lieferten dabei die Erwartungskomponenten. In Deutschland stieg die Konjunkturerwartung im Dezember auf +34,9 Punkte und übertraf damit nicht nur den Vormonatswert deutlich, sondern auch die Erwartungen der Analysten. Sentix, die ihre Ergebnisse der eigenen Befragung von Anlegern stets etwas früher veröffentlichen, brachen regelrecht in Euphorie aus. Schließlich sei, so Senior-Analyst Dr. Sebastian Wanke, in der Dezember-Umfrage der drittgrößte Anstieg der Anlegererwartungen in der zwölfjährigen Historie des sentix-Konjunkturindex zu verzeichnen gewesen. Der Index signalisiere damit, dass Euroland die rezessive Entwicklung schlagartig hinter sich lasse und der Aufschwung zurückkehre. Auch für die übrigen Regionen sei mit Ausnahme Japans eine Verbesserung festzustellen. Sentix sieht darin ein positives Signal für die Aktienmärkte, wohingegen Anleihen es in diesem Umfeld schwer haben könnten. Mag sein, dass Ihnen das zu optimistisch erscheint und Sie zudem sogar zu einer gänzlich anderen Meinung hinsichtlich der konjunkturellen Zukunft rund um den Globus kommen. Gründe gibt es dafür allemal, zumal derzeit einige Krisenherde ein positives Szenario jederzeit aushebeln können. Wir zeigen Ihnen daher auf den letzten beiden Seiten verschiedene mögliche Szenarien auf und diskutieren die verschiedenen Möglichkeiten, wie sich Anleger mit einer entsprechenden Fondsauswahl darauf einstellen und auch davon profitieren können. Doch zuvor werfen wir einen Blick auf unsere diesjährigen Fondsempfehlungen.

**Insgesamt 182 Fonds haben wir dieses Jahr besprochen!** Im Vergleich zum letzten Jahr waren dies 16 Fonds mehr. Wie immer haben wir Fondsideen die uns besonders begeistert haben mehrfach erwähnt und ihre Entwicklung mitverfolgt. Ebenfalls wurden einige Dauerempfehlungen aufgegriffen und erneut bewertet. Viele Fonds waren auch Neuvorstellungen. Als ob wir es geplant hätten, hielt sich die Anzahl an Neu-Vorstellungen und Follow-Ups genau die Waage. Jeweils 89 waren es auf beiden Seiten. Vier Fonds wurden keiner der beiden Kategorien zugeordnet, da sie im Rahmen der Studienbesprechung im Fondsanalysten Nr. 13 nur kurz Erwähnung fanden. Aktien boomen und so waren 144 Fonds der Kategorie Aktienfonds zuzuordnen. Zwei Trends die sich auch in unseren Fondsbesprechungen widerspiegeln, sind die Beliebtheit von Long-/ Short-Fonds alias Total Return Fonds, sowie Mischfonds. Von erster Kategorie haben wir 19 Fonds besprochen, von zweiter 17. Was die Länderallokation angeht sind die meisten besprochenen Fonds aus dem Bereich Emerging Markets. 47 Fonds wurden hier besprochen. Global investierende Fonds liegen mit 36 Fonds auf Platz 2, gefolgt von 35 in Europa investierenden Fonds. 14 Fonds wurden besprochen, welche die U.S.A. als Investmentuniversum haben. Schauen wir uns nun zunächst aber an bei welchen Fonds wir ein gutes Händchen hatten und welche uns enttäuscht haben:



## **Wie unterschiedlich die Fonds zweier, in derselben Fondskategorie agierender Manager sich entwickeln können wollen wir im nächsten Beispiel verdeutlichen!**

Der in Ausgabe 4 erstmals vorgestellte und in Ausgabe 8 empfohlene **PEACOCK EUROPEAN ALPHA BUILDER UI** (A1W 43Y) hat seit Auflage 6,75% verloren. Fondsmanger Marc Siebel achtet bei der Investment-Selektion auf gute Fundamentalwerte seiner Unternehmen. Bei unterbewerteten Unternehmen geht er long und bei überbewerteten short. Zurzeit spielt ihm die Irrationalität an den Märkten jedoch nicht in die Karten und er muss Rückschläge auf beiden Seiten in Kauf nehmen. Kein Grund nervös zu werden, aber wir beobachten den Fonds genauer. Im starken Gegensatz dazu stehen Michael Barakos, David Allen, Nicholas Horne und ihr Team. Sie sind für den im DFA Nr. 17 positiv besprochenen **JP MORGAN FUNDS – EUROPE EQUITY ABSOLUTE ALPHA FUND** (WKN A1W 91L) verantwortlich. Seit unserer Empfehlung konnte der Fonds weitere 7,4% zulegen. Im laufenden Jahr weist er nun ein Plus von 20,9% auf. Wo lagen wir noch falsch? Zwei Fonds denen wir mehr zugetraut hätten und von deren Konzept wir überzeugt waren, verloren seit unserer Empfehlung beide über 8%. Zum einen ist dies der **METZLER EUROPEAN SMALL AND MICRO CAPS** (A1J CJW), der seit Empfehlung fast 10% Minus aufweist. Im laufenden Jahr liegt der Fonds dennoch im Plus und gehört mit zu den Top-Performern bei den Nebenwerte Europa Fonds. Der Zweite ist der **MAGNA LATIN AMERICAN FUND** (A0D N7L). Mit fast 11% Minus seit unserer Empfehlung wurde er in derselben Ausgabe wie der Metzler Fonds erwähnt. Im laufenden Jahr liegt auch er immer noch mit 10,6% im Plus. Wie in unserem damaligen Beitrag beschrieben, ist der Fonds sehr abhängig von der lateinamerikanischen Konjunktur und wird wieder profitieren, sobald sich die Märkte positiver entwickeln. Ebenfalls ist er mit seiner Performance im laufenden Jahr immer noch einer der Top 5 Fonds seiner Peergroup. Bei den letztgenannten Fonds wird gleichzeitig deutlich wie wichtig Timing sein kann, da sie ungeachtet der aktuellen Entwicklung sehr gute Investments in ihrer Gruppe sind. Der Letzte ist der **COELI SICAV FRONTIER MARKETS FUND** (WKN A1X FVH). Empfohlen in Ausgabe 14, hat er seitdem knapp 8% verloren. Schauen wir uns nun die Fonds an wo wir richtig lagen:

Im starken Gegensatz dazu stehen Michael Barakos, David Allen, Nicholas Horne und ihr Team. Sie sind für den im DFA Nr. 17 positiv besprochenen **JP MORGAN FUNDS – EUROPE EQUITY ABSOLUTE ALPHA FUND** (WKN A1W 91L) verantwortlich. Seit unserer Empfehlung konnte der Fonds weitere 7,4% zulegen. Im laufenden Jahr weist er nun ein Plus von 20,9% auf. Wo lagen wir noch falsch? Zwei Fonds denen wir mehr zugetraut hätten und von deren Konzept wir überzeugt waren, verloren seit unserer Empfehlung beide über 8%. Zum einen ist dies der **METZLER EUROPEAN SMALL AND MICRO CAPS** (A1J CJW), der seit Empfehlung fast 10% Minus aufweist. Im laufenden Jahr liegt der Fonds dennoch im Plus und gehört mit zu den Top-Performern bei den Nebenwerte Europa Fonds. Der Zweite ist der **MAGNA LATIN AMERICAN FUND** (A0D N7L). Mit fast 11% Minus seit unserer Empfehlung wurde er in derselben Ausgabe wie der Metzler Fonds erwähnt. Im laufenden Jahr liegt auch er immer noch mit 10,6% im Plus. Wie in unserem damaligen Beitrag beschrieben, ist der Fonds sehr abhängig von der lateinamerikanischen Konjunktur und wird wieder profitieren, sobald sich die Märkte positiver entwickeln. Ebenfalls ist er mit seiner Performance im laufenden Jahr immer noch einer der Top 5 Fonds seiner Peergroup. Bei den letztgenannten Fonds wird gleichzeitig deutlich wie wichtig Timing sein kann, da sie ungeachtet der aktuellen Entwicklung sehr gute Investments in ihrer Gruppe sind. Der Letzte ist der **COELI SICAV FRONTIER MARKETS FUND** (WKN A1X FVH). Empfohlen in Ausgabe 14, hat er seitdem knapp 8% verloren. Schauen wir uns nun die Fonds an wo wir richtig lagen:

## **Mit 27,5% Wertsteigerung seit unserer erneuten Empfehlung in Ausgabe 2 ist der ACATIS AKTIEN GLOBAL (WKN 978 174) einer unserer absoluten Top-Empfehlungen und ein Dauerbrenner im Fondsanalysten!**

Hendrik Leber gehört mit diesem Ergebnis weiter zu den Besten seiner Zunft. Seine Langzeitperformance ist ohnehin über jeden Zweifel erhaben. Eine weitere Empfehlung die sich sehr gut entwickelt hat kommt erneut von JP Morgan. Mit 22,5% Plus ist der **JP MORGAN INDIA FUND** (WKN 974 541) in Ausgabe 6 und 16 empfohlen worden. Natürlich spielt hier eine Rolle, dass Indien als Gesamtmarkt dieses Jahr sehr stark war. Unter den ETF Empfehlung konnte besonders gut der **DB X-TRACKER MSCI THAILAND INDEX** (WKN DBX 0GY) abschneiden. Fast 21% seit unserer Empfehlung in Ausgabe 9 und im laufenden Jahr ein Plus von 41% stehen hier zu Buche. Ebenfalls eine marktgetriebene Performance. Empfehlungen, mit welchen Wertzuwächse in Höhe von 10% oder mehr zu erreichen waren sind: Der **FIDELITY THAILAND FUND** (WKN 973 268), mit fast 15% Plus seit unserer Empfehlung, der **SCHRODER ISF ASIAN TOTAL RETURN** (WKN A0M 6H8), mit knapp über 10% Plus, der **CPH CAPITAL GLOBAL EQUITIES** (WKN A1J JJ5) mit ebenfalls knapp 10% Wertzuwachs, der **LEGG MASON OPPORTUNITY FUND** (WKN A0X 843) mit fast 11% Plus seit unserer Empfehlung, sowie der **LOOMIS SAYLES MULTISECTOR INCOME FUND** (WKN A0M N4S) mit über 10% Performance seit Empfehlung. Ganze dreimal haben wir über den **MYRA DYNAMIC TURKEY FUND** (WKN A1J X6H) berichtet. In 2013 zum ersten Mal besprochen, konnte er seit unserer erneuten Empfehlung in Ausgabe 6 um fast 16% zulegen. Kommen wir nun zum gesamten Fondsmarkt.

**Den letzten Platz aller Fonds über alle Peergroups belegt mit -62,63% der UBS ETF STOXX GLOBAL RARE EARTH (WKN A1J HNC)!** Der in Seltene Erden investierende ETF steht somit bezeichnend für die ausgeprägte Baisse an den Rohstoffmärkten. Der schlechteste aktive Rohstofffonds ist der von Peter Königbauer gemanagte und mit 5 Sternen bei Morningstar geratete **PIONEER INV. AKTIEN ROHSTOFFE** (WKN 977 988). Einen Verlust von -45% mussten investierte Anleger in diesem Jahr hinnehmen. Ein Zeichen dafür wie schwierig es selbst für einen erfahrenen Fonds-Manager werden kann, sobald eine gesamte Branche Probleme bekommt. Beim Sektor Energie sieht es nicht besser aus: Über 77% der in dieser Peergroup gelisteten Fonds erwirtschafteten eine negative Rendite. Das Schlusslicht der Peergroup ist mit -31,82% der **SCHRODER GLOBAL SMALL CAP ENERGY** (WKN A1C X7H). Schlechte Fonds-Performance wohin man schaut ist auch auf Russland zutreffend. Aufgrund der beschriebenen politisch angespannten Lage gibt es keinen einzigen russischen Aktienfonds der ein positives Jahresergebnis erwirtschaften konnte. Die rote Laterne geht hier an den **EAST CAPITAL (L) RUSSIAN FUND** (WKN A0M LU7). Über die Hälfte ihres Kapitals mussten Anleger hier einbüßen! Aber auch bei den Europa Fonds war es dieses Jahr teilweise schwierig Geld zu verdienen. Allen voran Europa Fonds mit hohem osteuropäischem Exposure hatten Probleme. Als Beispiel sei mit -19,77% der **MEINL EASTERN EUROPE** (WKN A0M X0K) genannt. Somit galt für 2014, wenn möglich jegliche Abhängigkeit des Portfolios von Russland zu vermeiden. Kommen wir jedoch nun zu den Fonds bei denen sich der Blick ins Portfolio gelohnt hat.

## Top Regionen und Branchen 2014

(Stand 15.12.2014)

1	<a href="#">Aktien Indien</a>
2	<a href="#">Aktien Biotech</a>
3	<a href="#">Aktien Indonesien</a>
4	<a href="#">Aktien Gesundheitswesen</a>
5	<a href="#">Aktien Immobilien</a>
6	<a href="#">Aktien Dänemark</a>
7	<a href="#">Aktien Thailand</a>
8	<a href="#">Aktien Nordamerika</a>
9	<a href="#">Aktien Technologie</a>
10	<a href="#">Aktien Arabien/Fernost</a>

**Die Rangliste der besten Fonds wird klar von indischen Aktienfonds dominiert!** Auf Platz 1 mit sagenhaften 85,66% liegt der von Sidharth Mahapatra gemanagte **AMUNDI FUNDS EQUITY INDIA INFRASTRUCTURE** (A0N FCR). Der zweitbeste Fonds mit einer Performance von 77,67% ist der Indienfonds der Boutique Comgest. Der **COMGEST GROWTH INDIA** (WKN A0D 9E5) wurde zuletzt im Jahr 2010 empfohlen und war bis Anfang dieses Jahres eher von starker Volatilität geprägt, bis der indische Aktienmarkt anschließend ausbrach und ein Alltime-High nach dem anderen produzierte. Ebenfalls gut performen konnten türkische Aktienfonds. Ganz vorne dabei mit 51,47% der **UBAM TURKISH EQUITY** (WKN A1C 6SP) gefolgt vom **ISTANBUL EQUITY FUND** (WKN 989 402) mit 51,29% Performance. Volumina in Höhe von 10,02 Millionen beziehungsweise 7,88 Millionen Euro sollte man jedoch im Auge behalten. Dies gilt auch für den oben vorgestellten **MYRA DYNAMIC TURKEY FUND** (WKN A1J X6H). Auf der Länderseite ebenfalls bestechen konnte Thailand. Der **TEMPLETON THAILAND** (WKN 987 148) führt hier die Peergroup

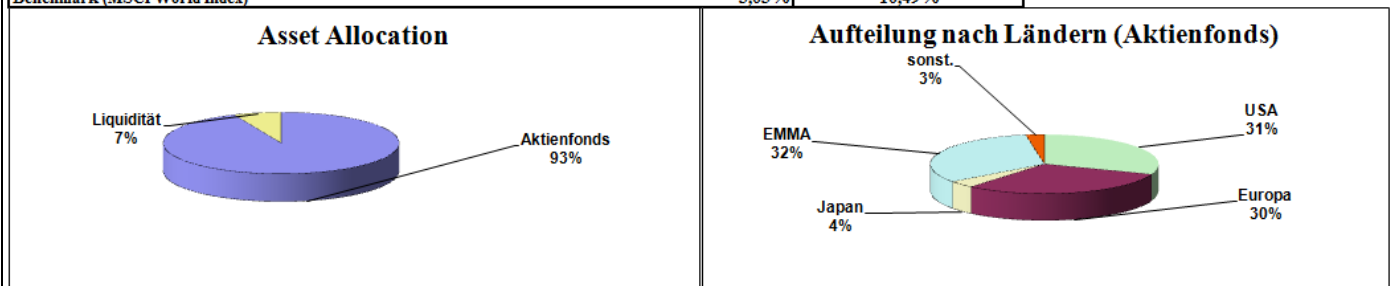
mit 42,41% an. Ebenfalls ganz vorne dabei sind Fonds die am indonesischen, philippinischen oder vietnamesischen Aktienmarkt partizipieren. Bei den etablierten Märkten liegen allen voran U.S Aktienfonds gut im Plus. So konnte z. B. mit einem **AB – AMERICAN GROWTH PORTFOLIO** (WKN A0P AAK) eine Rendite von 25,66% erwirtschaftet werden. Gute U.S. Aktienfonds, Small und Mid-Caps mit eingenommen, haben Renditen zwischen 15% und 25% abgeworfen. Bezüglich der Sektoren konnten allen voran BioTech und Healthcare Fonds profitieren. So freut es uns, dass Investoren mit unserer Dauerempfehlung **FCP OP MEDICAL BIOHEALTH TRENDS** (WKN A0F 69B) erneut einen 32,05-prozentigen Wertzuwachs erzielt haben. Ein Fonds rangiert ganz weit oben obwohl er keinerlei Indien-Investments tätigt und somit gar nicht in die Riege der Top-Fonds passt. Der **PIMCO EURO ULTRA LONG DURATION** (WKN A0MMB9) liegt mit 40% unter den Rentenfonds weit Vorne. Mit ultralangen Laufzeiten investiert der Fonds auf der ganz langen Duration von Staatsanleihen. Mit der Strategie, die jeder Experte zu Jahresbeginn als die schlechteste beschrieben hat, konnte der Fonds zum Spitzenreiter avancieren. Ein Kommentar über die Prognosefähigkeit von Experten erübrigt sich damit. Da trifft es doch folgendes Zitat genauer:

**„Schon für ein bisschen Gewissheit muss man einen hohen Preis zahlen.“** Diese Worte der Investorenlegende Benjamin Graham könnten kaum passender sein als in diesen Zeiten. Wer Gewissheit will, dass sein Geld keinen Wertschwankungen unterliegt, der muss dafür inzwischen Strafzinsen in Kauf nehmen. Oder sollten wir diese besser „Übungszinsen“ nennen. Schließlich spricht man in Zeiten der politischen Korrektheit auch nicht über Straf-, sondern Übungszinsen. Also weshalb dann nicht auch Übungszinsen? Vielleicht müssen die Deutschen wirklich üben, mit Ihrem Geld gezielt Risiken, sprich Wertschwankungen, einzugehen, wenn sie künftig ihr Kapital real erhalten wollen. Dabei sind Prognosen für zukünftige Entwicklungen genau mit dem Gegenteil von Gewissheit unterlegt, genau genommen mit extremer Unsicherheit. Wir wollen an dieser Stelle gar nicht das legendäre Mark Twain Zitat über die Zukunftsprognosen bemühen, sondern haben entschieden auf eine Prognose zu verzichten und stattdessen fünf Szenarien für 2015 aufzuzeigen. Diese fünf Szenarien unterlegen wir mit jeweils drei bis fünf Fonds, die Ihnen helfen, solche Marktphasen zu nutzen. Überlegen Sie selbst, welche Ereignisse Sie für wahrscheinlich halten, Ihrem Weltbild entsprechen oder ganz einfach: Verfolgen Sie die Entwicklung an den Kapitalmärkten und reagieren Sie entsprechend darauf. Los geht's:

## Der Fonds Analyst – Musterdepot „Chance“ –

Fondsname	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Kaufsumme	aktueller Kurs	Stop	Veränderung in %	Wert aktuell	Wertanteil in %
<b>Aktienfonds</b>										
GAM Star Technology	A1H7SV	2080	01.10.2012	\$11,45	18.462,02 €	\$15,50		39,70%	25.792,00 €	8,50%
Waverton European Fund A	A0MMFW	1128	31.03.2014	15,85 €	17.878,80 €	16,08 €		1,45%	18.138,24 €	5,97%
Craton Capital Precious Metal Fund	964907	170	03.09.2013	\$114,20	14.488,06 €	\$74,14		-30,40%	10.083,04 €	3,32%
Amundi International SICAV	635297	5	01.10.2012	\$5.130,22	19.884,57 €	\$5.822,06		17,12%	23.288,24 €	7,67%
4Q-Smart Power	A0RHHC	440	23.02.2010	41,30 €	18.172,00 €	48,95 €		18,52%	21.538,00 €	7,09%
Schroder ISF Asian Smaller Companies	A0F6G9	135	31.03.2014	\$214,07	21.094,49 €	\$220,03		12,65%	23.763,24 €	7,83%
Flossbach von Storch - Equity Opportunities	A0RCKJ	134	03.07.2012	148,10 €	19.845,40 €	200,14 €		35,14%	26.818,76 €	8,83%
E.I.Sturza Strategic China Panda Fund	A0RMTX	9	29.10.2013	\$2.305,99	15.148,84 €	\$2.261,37		7,48%	16.281,86 €	5,36%
Vontobel Fund- Emerging Markets Equity	972722	41	18.09.2012	\$514,74	21.104,34 €	\$681,11		5,86%	22.340,41 €	7,36%
Nielsen Global Value	A0RBH8	120	18.02.2013	157,59 €	18.910,80 €	184,54 €		17,10%	22.144,80 €	7,29%
GAM Star Cap.Appreciation US Equity	A1H82L	1650	31.03.2014	\$17,20	20.715,33 €	\$16,73		6,58%	22.077,53 €	7,27%
FCP OP Medical Biohealth-Trends	A0F69B	68	03.08.2010	124,52 €	8.467,36 €	298,28 €		139,54%	20.283,04 €	6,68%
MainFirst Top European Ideas	A0MVL0	463	30.04.2012	49,61 €	22.969,43 €	67,49 €		36,04%	31.247,87 €	10,29%
<b>Summe Aktienfonds</b>					<b>237.141,44 €</b>				<b>283.797,03 €</b>	<b>93,48%</b>
<b>Summe Wertpapiere</b>					<b>237.141,44 €</b>			<b>19,67%</b>	<b>283.797,03 €</b>	<b>93,48%</b>
Barposition									19.810,08 €	6,52%
Depotwert									<b>303.607,11 €</b>	<b>100,00%</b>
Eröffnung des Musterdepots "Chance" am 08.05.01					Startkapital mit:				200.000,00 €	

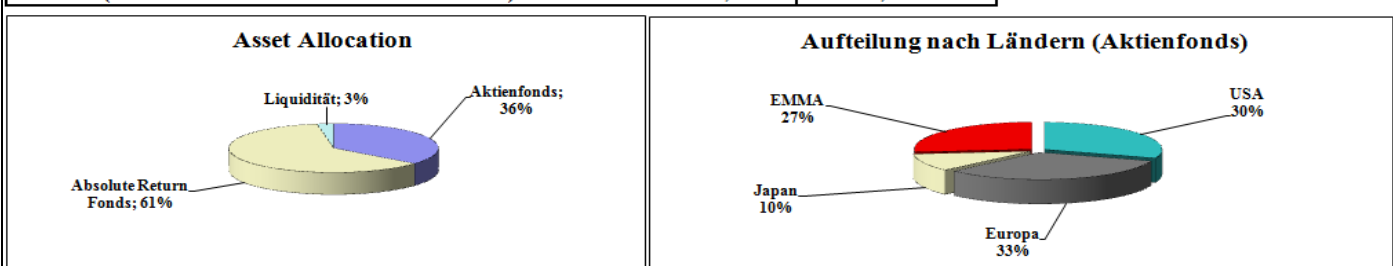
	Wertentwicklung seit Auflegung:	Entwicklung 2014:
Musterdepot "Chance"	51,80%	3,52%
Benchmark (MSCI World Index)	3,03%	10,49%



## Der Fonds Analyst – Musterdepot „Wachstum“ –

Fondsname	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Kaufsumme	aktueller Kurs	Stop	Veränderung in %	Wert aktuell	Wertanteil in %
<b>Aktienfonds</b>										
MFS Meridian Funds - Prudent Wealth Fun	A1H6RT	1.417	30.07.2012	11,78 €	16.692,26 €	13,88 €		17,83%	19.667,96 €	6,28%
Loys SICAV-Loys Global	926229	1.290	20.03.2008	13,51 €	17.427,90 €	21,94 €		62,40%	28.302,60 €	9,03%
GAM Star North of South EM Equity	A1JKU5	2.220	13.10.2014	\$12,79	22.357,32 €	\$11,63		-7,24%	20.738,37 €	6,62%
CPH Capital Global Equities	A1JJJ5	147	20.01.2014	162,09 €	23.827,23 €	174,23 €		7,49%	25.611,81 €	8,17%
Flossbach von Storch - Global Equity	989975	90	21.07.2009	114,12 €	10.270,80 €	204,97 €		79,61%	18.447,30 €	5,89%
<b>Summe Aktienfonds</b>					<b>90.575,51 €</b>			<b>24,50%</b>	<b>112.768,04 €</b>	<b>35,98%</b>
<b>Renten-, Mischfonds/Absolute Return-Fonds</b>										
Skalis Evolution Flex AK R	A1W9AA	219	20.01.2014	101,84 €	22.302,96 €	101,69 €		-0,15%	22.270,11 €	7,11%
ACATIS ELM Konzept Fonds	A0LGV7	216	17.02.2014	112,36 €	24.269,76 €	112,10 €		-0,23%	24.213,60 €	7,73%
Alken Absolute Return Europe	A1J0ND	127	11.11.2013	119,52 €	15.179,04 €	122,50 €		2,49%	15.557,50 €	4,96%
M&G Dynamic Allocation Fund	A0YEMC	1.774	20.07.2010	10,39 €	18.430,26 €	13,50 €		29,90%	23.941,19 €	7,64%
4Q-Income Fonds Universal	978199	1.023	02.11.2009	17,11 €	17.503,53 €	19,14 €		11,86%	19.580,22 €	6,25%
StarCap SICAV Winbonds +	A0J23B	180	16.11.2010	139,41 €	25.092,90 €	157,96 €		13,31%	28.432,80 €	9,07%
Ethna Global Dynamisch	A0YBKZ	443	16.11.2010	56,44 €	25.002,92 €	73,82 €		30,79%	32.702,26 €	10,44%
MainFirst EM Corp. Bond Fund Balance	A1J5H8	253	04.02.2013	103,92 €	26.291,76 €	102,48 €		-1,39%	25.927,44 €	8,27%
<b>Summe Renten-, Mischfonds/Absolute Return-Fonds</b>					<b>174.073,13 €</b>			<b>10,66%</b>	<b>192.625,12 €</b>	<b>61,47%</b>
<b>Summe Wertpapiere</b>					<b>264.648,65 €</b>			<b>15,40%</b>	<b>305.393,16 €</b>	<b>97,45%</b>
Barposition									7.989,97 €	2,55%
Depotwert									<b>313.383,13 €</b>	<b>100,00%</b>
Eröffnung des Musterdepots "Wachstum" am 08.05.2001					Startkapital mit:				200.000,00 €	

	Wertentwicklung seit Auflegung	Entwicklung 2014:
Musterdepot "Wachstum"	56,69%	2,82%
Benchmark (MSCI World Index 70% / REX Perform.- Index 30%)	30,71%	9,20%



## MUSTERDEPOT-STRATEGIE

Um Ihnen konkrete Handlungsvorschläge für ein Fondsinvestment an die Hand zu geben und unsere Fondspicking-Strategie im Markterfolg messbar und transparent zu machen, haben wir zwei Musterportfolios eingerichtet, die am 8. Mai 2001 jeweils mit einem Kapital von EUR 200'000 gestartet sind. Die beiden vorgestellten Depots berücksichtigen in ihrer Ausrichtung unterschiedliche Risikoklassen:

Wer gezielt Chancen sucht und auch bereit ist, vorübergehend höhere Risiken einzugehen, wird mit unserem FONDSDEPOT „CHANCE“ seine Freude haben. Hier werden wir versuchen, überdurchschnittliche Renditen zu erwirtschaften, ohne dabei auf eine ausgewogene Struktur zu verzichten. In der Regel werden wir ausschließlich in Aktienfonds investieren. Und natürlich wollen wir uns mit dem Anlageerfolg unseres Fondsdepots messen lassen, denn unser Ziel ist klar, mit einer dynamisch ausgerichteten Investmentstrategie den Aktienmarkt insgesamt zu schlagen. Als Vergleichsmaßstab (Benchmark) zur Messung unseres Anlageerfolgs dient entsprechend der MSCI World-Aktienindex auf EURO-Basis.

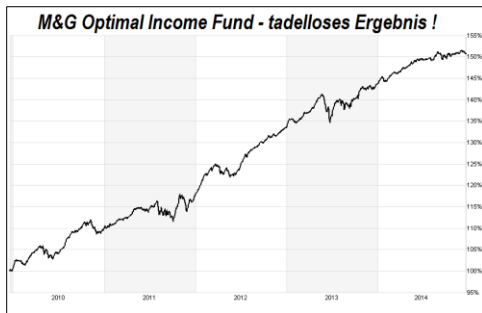
Das FONDSDEPOT „WACHSTUM“ dient konservativen Anlegern als Orientierung, die neben einer hohen Rendite vor allem auf möglichst geringe Schwankungen Wert legen. Deshalb wird dieses Portfolio neben aussichtsreichen Aktienfonds auch Renten-, Misch- und Absolute Return-Fonds aufweisen. Zu diesem Zweck werden wir auch bezüglich des Fremdwährungsanteils bewusst Zurückhaltung üben. Auch für dieses Depot setzen wir uns natürlich das Ziel, eine konkrete Benchmark zu schlagen. Als Vergleichsmaßstab wählen wir eine Kombination aus dem MSCI World Aktienindex auf EURO- Basis (70%) und Rex Performance-Index (30%).

### MUSTERDEPOT „CHANCE“

Der am 08. Dezember unverhofft einsetzende Abverkauf an den Aktienmärkten setzte das Musterdepot „Chance“ gehörig unter Druck. Nahezu konform mit dem MSCI Welt Aktienindex gingen rund 4 % seit der letzten Ausgabe über die Wupper. Das Ergebnis 2014 schmolz dahin, wie Schnee in der Frühjahrs Sonne und liegt aktuell gerade noch bei einem mageren Plus von 3,5 %. Im Vergleich zur Benchmark, die dieses Jahr bei +10,5 % liegt, ist dies sicherlich nicht befriedigend. Woran lag's, an der Asset Allocation, an der Einzelfondsauswahl oder an beidem? Ganz klar an beidem, wie ein kritischer Blick zeigt. Aufgrund der Untergewichtung des US-Aktienmarkts von über 20 Prozentpunkten versus Benchmark war diesem aufgrund der in Euro gerechneten Stärke amerikanischer Aktien kaum beizukommen. Zudem wurden wir für unsere mutige Entscheidung, die Emerging Markets mit rund einem Drittel des Depots zu gewichten, nicht belohnt. Dafür war in diesem Fall das Investment im VONTOBEL EMERGING MARKETS EQUITY richtig, denn dieser konnte auch 2014 erneut den Emerging Markets-Index deutlich schlagen. Wesentlich weniger Fortune hatten wir mit Lilian Cos E.I. STURDZA STRATEGIC CHINA PANDA FUND, der per saldo 2014 auf der Stelle trat, sodass wir lediglich vom festen Dollar profitieren konnten. Durchwachsene Entwicklungen verzeichneten zudem unsere Sonderthemen. Richtig Asche kostete die zwar kleine Position im Goldminenfonds CRATON CAPITAL PRECIOUS METAL FUND, der uns dennoch aufs Gesamtdepot betrachtet rund 1 Prozent kostete. Unbefriedigend auch der 4Q-SMART POWER, der rund 17 % in diesem Jahr liegen ließ. Das muss besser werden, Herr Dreide! GAM STAR TECHNOLOGY konnte die Chancen bei den globalen Technologiewerten nicht nutzen, sodass hier lediglich der Dollar-Zuwachs als Performance übrig blieb. Anders dagegen der FCP MECICAL BIOHEALTH-TRENDS, der mit + 27 % Best Performer 2014 war.

### MUSTERDEPOT „WACHSTUM“

Ein Plus von 2,82% in 2014 ist vor dem Hintergrund einer Null-Verzinsung für viele festverzinsliche Anlagen positiv zu werten, stellt jedoch kein überzeugendes Ergebnis dar. Sucht man nach Fehlern wird schnell erkennbar, dass die flexiblen Manager auf der Aktien- wie auch auf der Mischfondsseite in vielen Fällen mit den Marktschwankungen nicht gut zurechtkamen. So beispielsweise Dr. Christoph Bruns, der mit dem LOYS GLOBAL lediglich auf ein Plus von 1,4 % kam. Seine Benchmark schlagen konnte erfreulicherweise das Management des FLOSSBACH VON STORCH – GLBOAL EQUITY mit einem Year-to-date-Ergebnis von + 15,2%. Im Lager der Renten-, Misch- und Absolute Return-Fonds mussten wir mit dem MAINFIRST EM CORPORATE BOND FUND BALANCE mit - 1,65% sogar ein negatives Ergebnis hinnehmen. Vor allem sein Engagement in russischen Anleihen verhaselte Fondsmanager Rutz das Jahresergebnis. Auch Nicolas Walewski blieb beim ALKEN ABSOLUTE RETURN EUROPE mit +1,0 % unter seinen Möglichkeiten. Ansonsten konnten auch die Mischfondsmanager nicht ganz überzeugen. Vielfach waren sie zu vorsichtig auf der Rentenseite und konnten von den sinkenden Zinsen nicht optimal profitieren. Am besten meisterte Luca Pesarini mit dem ETHNA-GLOBAL DYANMISCH (+6,0%) die Herausforderungen im Jahr 2014. Bleibt zu hoffen, dass es 2015 besser laufen wird!



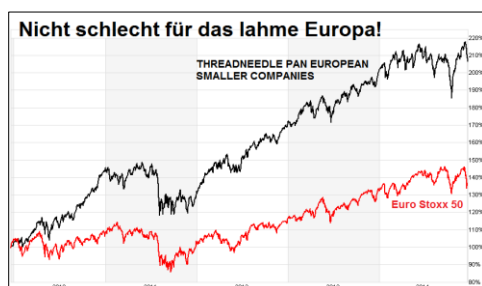
**Szenario 1: Die Zinswende!** Jedes Jahr wird sie aufs Neue prognostiziert und jedes Jahr sind die Ökonomen überrascht, dass die Zinsen doch noch weiter gefallen sind. Getreu dem Motto: Irgendwann trifft jede Prognose ein, werden die Signale der US Notenbank als klares Indiz für steigende Zinsen in 2015 gewertet. Klug ist es dann nicht in Rentenfonds zu sitzen, die dann Kursverluste einfahren. Was ist aber die Alternative? Für das Szenario Zinswende empfehlen wir Ihnen einen Mix aus vier Investmentfonds. Zwei Mischfonds und zwei Aktienfonds. Aktienfonds bei steigenden Zinsen? Ja genau! Der erste Zinserhöhungsschritt wird von der FED nur vorgenommen, wenn die Wirtschaft in Fahrt ist, also die Unternehmensgewinne

steigen und das Umfeld positiv ist. Industrie- und Energiewerte sollten in diesem Umfeld profitieren können. Mixen Sie das ganze noch mit Mischfondsexperten, die auch auf negative Durationen setzen, so erzielen Sie zusätzlich Gewinne vom Rentenmarkt bei steigenden Zinsen. Konkret: Der **PERPRO UNIVERSAL AA2** (WKN A1W 2CJ) hat 2014 kein gutes Jahr hinter sich, der Rentenmann Dr. Bernd Früh ist mit 50% des Portfolios Short in 30jährigen Bundesanleihen. Das kostete bei weiter sinkenden Zinsen bisher ordentlich Performance. Im Falle der Zinswende aber wird das Kalkül von Dr. Früh aufgehen und den Fonds aufsteigen lassen. Dazu passt unsere Dauerempfehlung **M&G OPTIMAL INCOME** (WKN A0M ND8), denn Fondsmanager Richard Woolnough hat auch begonnen die Duration seines Rentenportfolios in den negativen Bereich zu verschieben. Ergänzen Sie diese beiden Fonds noch um den **FIDELITY GLOBAL INDUSTRIAL** (WKN 941 119) und den **SCHRODERS ENERGY FUND** (WKN A0J29E), dann sind Sie für das Szenario Zinswende bestens gerüstet. Was aber, wenn es ganz anders kommt?



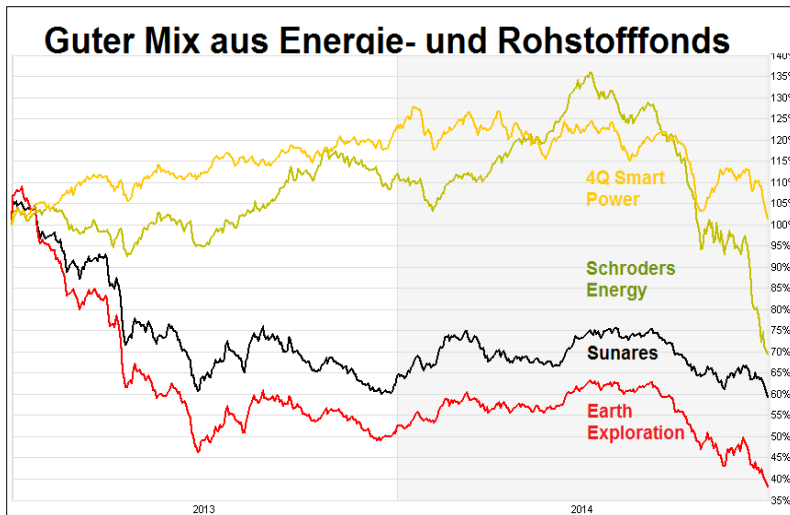
**Szenario 2: Deflation!** Was, wenn die Amerikaner nicht in das erhoffte Aufschwungsszenario einmünden. Ja die US Notenbank FED die Zinserhöhung nicht nur aussetzt, sondern die Geldpolitik wieder lockern muss, um nicht in Deflation und Rezession abzugleiten. Der erhoffte Konjunkturaufschwung doch stottert, weil beispielsweise Fracking Unternehmen Pleite gehen, den High Yield Markt damit ins Straucheln bringen und Unsicherheit schüren. Ganz klar, wenn der Aufschwung ausfällt, dann brauchen Sie ein anderes Portfolio. Die Maßnahmen der Notenbanken werden dann dafür sorgen, dass selbst die langlaufenden Anleihen in den Bereich negativer Verzinsung

rutschen können. Der beste Rentenfonds in diesem Szenario ist mit Sicherheit der schon erwähnte **PIMCO ULTRA LONG DURATION** (WKN A0M MB9). Mit seinen extrem langlaufenden Papieren werden bei weiteren Zinsrückgängen die Kurse weiter steigen. Am besten kombinieren Sie dann diesen Fonds mit dem **NORDEA US TOTAL RETURN BOND FUND** (WKN A1J 54H), Fondsmanager Jeffrey Gundlach hält so ein Szenario für wahrscheinlich. Dieses Umfeld sollte aber auch zwei Aktienmärkte begünstigen: Zum einen Finanzwerte und zum anderen Emerging Markets. Wenn die US Notenbank wieder Geld flutet, profitieren davon die Banken und das Kapital sucht seinen Weg in lukrativere Märkte der Schwellenländer. In diesem Sinne legen Sie den **DWS FINANCIALS** (WKN 976 991) und den **COMGEST MAGELLAN FUND** (WKN 577 954) dazu. Gerade Letzterer investiert in die Stable Growth Themen, die dann als erste gesucht werden. Kommen wir zu einem dritten interessanten Szenario:



**Europas Wirtschaft kommt in Fahrt!** Allen Unkenrufen zum Trotz, kommt Europa in einem globalen Wachstumsszenario aus dem Wachstumskeller und entwickelt sich besser als erwartet. Die griechischen Wahlen enden problemloser als gedacht und das Wachstum im Euroraum steigt stetig an. Der bisher vernachlässigte europäische Aktienmarkt sollte damit nicht nur Rückenwind bekommen, sondern mit der EZB als weiteres monetäres Schwungrad, ergeben sich positive Perspektiven. Der günstige Eurokurs beflügelt zusätzlich die Exporte und macht Güter aus dem Euroraum beliebt und bezahlbar. Vielleicht kommt auch eine Normalisierung der russischen Beziehungen hinzu und verleiht zusätzliche Schubkraft. Positiv? Ja! Aber nicht unmöglich. In diesem Falle brauchen sie eindeutig ein europäisches Aktienportfolio. Setzen sie auf eine Dreierkombination dieser Fonds:

**FIDECUM CONTRARIAN VALUE FUND** (WKN A0Q 4S6), **THREADNEEDLE PAN EUROPEAN SMALLER COMPANIES** (WKN A0H MGB) und **MANDARINE UNIQUE G** (WKN A1C WMK)! Auf Rentenfonds im Euroraum können Sie in diesem Szenario getrost verzichten. Der Fidecum Fonds, voll mit Zyklikern, wird kräftig anziehen und zusammen mit den Nebenwerten aus dem Threadneedle und dem Mandarine Fonds ihr Depot kräftig in die Höhe hieven. Wenn Europa erst in Fahrt kommt, werden wieder verstärkt Gelder in die Aktienmärkte Europas fließen und die Hausse erst so richtig antreiben. Kommen wir noch zu einem weiteren Szenario, dass wir durchaus für Wahrscheinlich halten. Insbesondere dann, wenn sich die Lage um Russland entspannt:



**Szenario 4: Normalisierung der Rohstoffpreise.** Aufgepasst: Wir reden hier bewußt nicht von einem Boom oder einer besonders lohnenswerten antizyklischen Chance. Wir reden auch nicht über eine tolle Value Gelegenheit, sondern schlicht und einfach von einer „normalen“ Welt. Eine Welt, in der beispielsweise der Ölpreis von seinem derzeitigen Niveau bei 55 US-Dollar auf einen Wert von 80 US-Dollar steigt. In diesem Umfeld, welches durchaus von globalem Wirtschaftswachstum in Höhe der IWF Prognose von 3,5-4% liegen sollte, wird auch der Ölpreis wieder in seine „neutrale Zone“ von 70 bis 90 US-Dollar zurückkehren. Eine banale Annahme, wenig spektakulär, aber mit einem Mix aus vier Fonds sehr gut abbildbar.

Ein steigender Ölpreis spricht auch in diesem Szenario für den **SCHRODERS ENERGY FUND** (WKN A0J29E). Mit steigendem Ölpreis werden aber auch die Substitute und Alternativen wieder spannend, deshalb unbedingt dazu den **4Q SMART POWER** (WKN A0R HHC). Hier werden auch intelligente Stromnetze und Natural Liquid Gas mit einbezogen. Wenn Sie jetzt noch den Explorationsfonds **EARTH EXPLORATION** (WKN A0J 3UF) und den Rohstoffaktienfonds **SUNARES SUSTAINABLE NATURAL RESOURCES** (WKN A0N D6Y) dazulegen, dann haben Sie ein perfektes Portfolio für unser Szenario 4. Schließen möchten wir unsere kleine Vogelschau mit einem Szenario, welches auch als Megatrend seine Daseinsberechtigung hat und deshalb auch weit über 2015 hinaus tragen sollte. Die Rede ist von:

**Frontiermärkte! Länder an der Grenze zum Schwellenland.** Schon seit einiger Zeit beobachten wir, dass gerade exotische Märkte zunehmend in den Fokus renditesuchender Investoren rücken. Noch bevor überhaupt die Rede von einem Emerging Market ist versucht man quasi via Subskription, sich schon in die künftigen Wachstumsmärkte einzukaufen. An dieser Stelle wollen wir Ihnen deshalb zwei Märkte ans Herz legen, die womöglich erst einmal sehr exotisch klingen, aber über Jahre hinweg das Potenzial haben richtig satte Renditen einzufahren. Nichts für schwache Nerven, aber genau für den Teil Ihres Portfolios, mit dem Sie Gas geben wollen. Zum einen ist das der **SPIBANG-LADESH FUND** (WKN A1J U42), ein Land mit stabilen Wachstumsraten um 6% per annum und einer extrem jungen Bevölkerungsstruktur. Und zum anderen der **DB-X-TRACKER MSCI PHILIPPINES ETF** (WKN DBX 0JA), den wir Ihnen ausführlich in der Ausgabe Nr. 9 dieses Jahres vorgestellt haben. Beide Länder sind übrigens sogenannte NEXT 11 Länder, also jene 11 Länder die Goldman Sachs als die kommenden Wachstumslokomotiven sieht. Wenn man Demografie als Wachstumstreiber sieht, dann ist man mit diesen beiden Ländern bestens bedient. Wertschwankungen inklusive. Viel Erfolg bei Ihren Anlagen im Jahr 2015!

Mit den besten Wünschen für Ihren Anlageerfolg

*E. Mitternacht*      *V. Schilling*      *R. Habatsch*  
Edgar Mitternacht      Volker Schilling      Robert Habatsch

*Liebe Leserin, lieber Leser,  
das DER FONDS ANALYST-Team verabschiedet sich für dieses Jahr von Ihnen. Wir bedanken uns für Ihre Treue und wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen gelungenen Start in das Börsenjahr 2015, in dem wir wieder mit den spannendsten Fonds für Sie da sein werden!*

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds! - Verantwortlicher Redakteur: Edgar Mitternacht (VisDP) • Verlag: B-Inside International Media GmbH, Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Arno Ruesch, Walter Ruesch • HRB 270560 • USt.-Idt.-Nr.: DE 197501802 • Tel. 0761/45 62 62 122, Fax: 0761/ 45 62 62 188. Der Abonnementpreis beträgt EUR 24,50 inkl. MwSt im Monat inkl. Versandkosten - Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Leser, die aufgrund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag oder nahe stehende Dritte Positionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall kann nach § 20a WpHG i.V.m. § 4 Abs.3 Nr.2 MaKonV und § 34b WpHG ein Interessenskonflikt vorliegen, auf den an dieser Stelle ausdrücklich hingewiesen wird. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse [www.boerse-inside.de](http://www.boerse-inside.de) offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.

Verlag, Autor oder nahestehende Dritte halten Positionen in folgenden in diesem Brief genannten Aktien: –Die Analysen folgender in dieser Veröffentlichung genannten Gesellschaften sind entgeltlich erstellt worden: Sie dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung der Greiff capital management AG keinen Teil dieses Börsenbriefes kopieren, vervielfältigen, veröffentlichen, versenden, in Online-Dienste und Internet aufnehmen oder in anderer Weise verändern.